

Weiterbildungseinrichtung
Steno 64

Stenografenverein Hörde Studienprogramm 2020



William Turner „Bestattung auf See“ 1842

William Turner

Ausstellung im LWL-Museum Münster

Reisen in die Schweiz und nach Italien

07.01.2020

William Turner – Horror und Delight

Nach langer Zeit werden in Deutschland wieder Werke von William Turner (1775-1851), des wohl bedeutendsten britischen Landschaftsmalers der Romantik, zu sehen sein. Die Ausstellung "Turner" (8.11.19 bis 26.1.20) im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster stellt die Reisen Turners in die Schweiz und nach Italien in den Fokus, die ihn zu seinen atmosphärischen Landschaftsdarstellungen inspirierten.

Seit seinen Anfängen als Künstler war die unmittelbare Begegnung mit der Natur für Turner als vielseitig interessierten und gebildeten Künstler ebenso bedeutend wie die Auseinandersetzung mit der Tradition der Landschaftsdarstellung.

Zu Beginn der künstlerischen Entwicklung Turners stehen damit zunächst Ansichten der britischen Landschaft und deren Küste sowie Architekturaufnahmen.

Die Ausstellung des bedeutendsten britischen Landschaftsmalers der Romantik stellt die Reisen Joseph Mallord William Turners (1775–1851) in die Schweiz und nach Italien, seine Begegnung mit den Alpen und der arkadischen Landschaft Italiens in den Fokus.



Das Meer und die Alpen

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Museum Tate Britain in London, der Großteil der gezeigten Werke stammt aus dem Turner-Nachlass der Tate Gallery



Vierwaldstätter See

Der irische Schriftsteller und Philosoph Edmund Burke beeinflusste mit seiner Schrift "Philosophische Untersuchungen über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen" (1757) eine ganze Generation von Künstlern.

Künstler hielten das "Erhabene" fest, indem sie Stürme und andere Naturkatastrophen malten. Aufgrund ihrer überwältigenden Größe und Dramatik hatten die Alpen in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung

Turners erste Reise in die Schweiz 1802 und seine Begegnung mit der Bergwelt bedeutete für den Künstler eine grundlegend neue Erfahrung.

Turner stellte das „Erhabene“ der Natur in den Vordergrund, die mit ihrer Urgewalt auch Grauen und Furcht einflößen kann, wie Darstellungen von Stürmen und anderen Naturkatastrophen sehr eindrucksvoll zeigen.

Ins Medium des Bildes übersetzt ist der Schrecken etwa eines Lawinenabgangs für den Betrachter selbst nicht lebensbedrohlich, so dass er der dargestellten Katastrophe auch einen gewissen Genuss abgewinnen kann.

Schrecken und Freude – Horror and Delight – liegen hier nah beieinander.

Die 80 Gemälde und Aquarelle, die die Täte zu der Ausstellung beisteuert, werden um 30 weitere Leihgaben europäischer Museen erweitert, zu denen Werke von Caspar Wolf, Claude-Joseph Vernet und John Martin gehören.

Das LWL Museum für Kunst und Kultur Münster

Ein Museum hat traditionell vier Hauptaufgaben: das Bewahren, Sammeln, Forschen und Vermitteln.

Um die eigenen Sammlungen und Sonderausstellungen angemessen und zeitgemäß präsentieren und bewahren zu können, erhielt das LWL-Museum für Kunst und Kultur einen Neubau, der 2014 eröffnet wurde.

Das Themenspektrum des Hauses reicht vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Avantgarde und gibt dabei immer wieder Anlass für neue Forschungen.



Der aus Rom verbannte Ovid

Ausstellungen und ein umfangreiches Kunstvermittlungs- und Kulturprogramm geben den Besuchern Einblicke in das Ergebnis dieser wissenschaftlichen Tätigkeiten und eröffnen immer wieder neue Blickwinkel auf Kunst und Kulturgeschichte

Teilnahmebedingungen

Durch die Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung des Teilnehmerbeitrages.

Nach erfolgter Anmeldung sind Stornierungen nur schriftlich an die unten angeführte Anschrift möglich. Stornierungen sind nur bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Bei späteren Absagen bzw. Nichterscheinen ist der volle Teilnehmerbeitrag zu entrichten.

Leistungen

- Fahrt ab Dortmund Hauptbahnhof mit der Deutschen Bahn
- Eintritt LWL Museum
- Führung durch die Ausstellung

Kostenbeitrag

Mitglieder 24,00 €.
Nichtmitglieder 28,00 €

Ablauf

Treffpunkt Dortmund Hauptbahnhof, Ankunftshalle am Infopunkt der DB um **10:00 Uhr**.

Nach der Ausstellung ist ein Besuch in der münster'schen Traditionsgaststätte „Pinkus Müller“ vorgesehen.

Genauere Informationen zum Treffpunkt und zeitlichem Ablauf erfolgen nach der Anmeldung

Anmeldungen bis zum 15.12.2019 bitte an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V.
Detlef Rauhut
Bittermarkstr. 81
44229 Dortmund

Weitere Informationen und Auskünfte:

Telefon 0231/10 34 88

Zahlungen an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V. Sparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99),
Konto 141 023 322
IBAN: DE68 4405 0199 0141 0233 22 – BIC: DORTDE33XXX

Weiterbildungseinrichtung „Steno 64“ – Stenografenverein Hörde 1867 e. V.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Telefon

Ich bin Mitglied des Stenografenvereins Hörde 1867 E. V.

Ich bin Mitglied des Stenografenvereins _____

Ich bin nicht Mitglied eines Stenografenvereins

Ich melde mich für die Veranstaltung „William Turner“ Ausstellung im LWL Museum Münster am 07.01.2020 an.

Es gelten die nebenstehenden Teilnahmebedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift